

6. Kammerjunker Jul. Ernst von Altmannshoffen, — 1727,
(war von 1718 an als Assistent Vice-Oberforstmeister und
Wildmeister),
7. Kammerherr Friedr. v. Erdmannsdorf, 1728—1733,
8. Kammerjunker Hartmann v. Geusa, 1734—1735,
9. Landjägermeister Joh. Wilh. v. Heerdegen, 1736—1776 (vergl.
Dresdn. Merkw. 1761 S. 95); von 1770 an war ihm der
Kammerjunker Gebhardt Friedrich Casimir v. d. Schulenburg
als Assistent beigegeben;
10. Kammerherr Friedr. Wilh. v. Hopfgarten, 1777—1788,
11. Kammerherr Johann Christoph v. Trützschler, 1788—1815 (vergl.
Dresdn. Anz. 1788 Nr. 9),
12. Kammerjunker Friedr. Ad. v. Gablenz, 1816 bis 1. Juli 1848,
13. Oberförster Karl Aug. Dreschke, interimistischer Ober-Forstmeister
1848—1851,
14. Wilhelm von Cotta, 1852—1873,
15. Oberforstmeister Friedr. Aug. Ludw. Freih. v. Berlepsch, 1874—1885,
16. Oberforstmeister Karl Oswald Tittmann, seit 1886.

Mit der Funktion eines Oberforstmeisters ist seit 1875 für das
Tharandter Revier der jeweilige Direktor der Forstakademie betraut.

Der Bezirk der Oberforstmeisterei Gröllenburg wurde früher von
den Revieren Spechtshausen, Gröllenburg, Naundorf, Tharandt, Höckendorf,
Oberfrauendorf, Pößnitz, Langenau, Wendischkarisdorf, Rabenau
gebildet und hatte einen Flächeninhalt von 16 743 Aekern 193 Quadrat-
ruten. Das Rabenauer Revier wurde dann dem Wendischkarisdorfer
zugeteilt. Die 4 zuerst genannten Reviere mit einer zusammenhängen-
den Waldfläche von 10 328 Aekern 103 Qu.-Ruten werden unter dem
Namen des **Tharandter** oder auch des **Gröllenburger
Waldes** zusammengefaßt. Der Tharandter Wald war bis 1857
in 5 Reviere (Spechtshausen, Herrndorf, Naundorf, Dorshain und
Tharandt) eingeteilt; das Herrndorfer wurde im genannten Jahre ein-
gezogen und seine Flächen den übrigen Revieren zugeteilt, das Dorf-
hainer aber mit dem Namen Gröllenburger Revier belegt.

1900 lauten die Angaben also: Der Forstbezirk Gröllenburg
besteht aus 8 Forstrevieren mit insgesamt 10 648 ha Größe. Ober-
forstmeister des Bezirkes ist Oberfinanzrat Tittmann, Gröllenburg.
Das größte Revier ist das Gröllenburger (Oberförster Bührdel); es
umfaßt 1677 ha. Dann folgen der Größe nach: Wendischcarisdorf
(Oberförster v. Zehmen): 1605 ha; Naundorf (Oberförster Leuthold):
1524 ha; Spechtshausen (Oberförster Flemming): 1483 ha; Pößnitz
(Oberförster Schneider): 1154 ha; Marbach (Oberförster Jordan):
1152 ha; Höckendorf (Oberförster Eras): 775 ha. — Zu dem
Gröllenburger Forstbezirk zählt außerdem noch das 125 ha umfassende
Forstrevier Tharandt, das vom Forst-Akademie-Professor Groß in